Holzturm-blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

September/Oktober 2023 *Jahrgang 38*

Neues aus K07

Silent key Günter – DJ8BN

Der Ortsverband Mainz trauert um sein Mitglied

Günther Matz, DJ8BN

das am 19.08.2023 unerwartet verstorben ist.

Günther war seit April 1961 Mitglied im Deutschen Amateur Radio Club und mit dem Ortsverband Mainz stets sehr verbunden.
Neben seinen vielzähligen Tätigkeiten im Distrikt K, war er in den Jahren 1989 bis 1992 auch Vorsitzender des DARC.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Vorstand des DARC
Ortsverband Mainz, K07

Neues aus K07

SSB Fieldday 2023

von Christofer (DK2CL)

Wer hätte gedacht, dass wir Anfang September noch einmal so ein tolles Wetter für unseren SSB-Fieldday bekommen. Bei Sonne pur, wenig Wind und angenehmen Temperaturen, hat sich der Aufbau der Kippmasten am Freitag zwar ein wenig in die Länge gezogen. Aber das lag wohl eher an der Zahl der Helfer. Letztendlich hatten wir zum Tagesende aber alles erreicht, was wir uns vorgenommen hatten. Wie immer war das gemeinsame Abendessen dann der gemütliche Ausklang eines „arbeitsreichen“ Tages.

Am Samstagvormittag ging es dann in die vollen. Aber auch hier zeigte sich, dass auf Grund der personellen Besetzung alles ein wenig langsamer voran gegangen ist. Bis zum Beginn des Konntest waren dann aber, die für diese Uhrzeit wichtigen Antennen, alle bereit. Im Nachgang wurden dann auch die Loops und der 160m Dipol fertig. Mit dem wurden dann immerhin 111 QSOs auf diesem Band gefahren.

Ursula DL3HG

Bei der Grillfeier am Samstagabend waren dann auch wieder viele OMs, die uns bei Aufbau nicht mehr unterstützen können dabei. Und genau das ist es, was unseren OV ausmacht.

Am Sonntagnachmittag waren wir dann beim Abbau eigentlich viel zu wenig. Wir haben uns deswegen keinen Stress gemacht und in aller Ruhe mit den nötigen Pausen, die den sonnigen Temperaturen geschuldet waren, abgebaut. Auch hier gab es zwei OMs die auf Grund Ihres Alters oder aus gesundheitlichen Gründen doch noch an der Kabelwickelmaschine perfekt zum Einsatz gekommen sind. Vielen Dank dafür!

Zum Einräumen im Lager waren dann glücklicherweise so viele Helfer da, dass wir das in einer rekordverdächtigen Zeit hinbekommen haben.

Daniel DM2PB

Darüber hinaus gab es noch weitere tolle Ereignisse, über die es sich zu berichten lohnt. So hat z.B. die unter dem Pseudonym „Schwarzfunker“ im OV bekannt gewordenen Familie Schwarz, das Team der Operator ebenso ergänzt, wie der OM DM2PB,

Daniel, der nicht nur beim Aufbau aktiv geholfen hat, sondern ebenfalls an der Station gezeigt hat, dass wir uns um Nachwuchs keine Gedanken machen müssen.

Rufzeichen	DOK	QSOs	Multi	Ergebnis
DK0MM/P	F39	1 114	162	586 116
DL0LI/P	T13	1 015	170	570 690
DL0SN/P	O16	910	149	441 785
DL0MZ/P	K07	844	136	384 880
DM3F/P	S07	731	127	323 850
DL0HN/P	P05	670	131	300 776
DL3E/P	Y09	569	115	235 405
DK0CN/P	T19	574	109	224 322
DL0LB/P	P06	586	103	217 948

Vorläufiges Ergebnis

Zum Schluss des Contestes standen dann, nachdem Günter und Zik das Logbuch schon einmal kontrolliert hatten, 844 QSOs und 136 Multis im Logbuch. Ein Ergebnis, das sich wirklich sehen lassen kann.

Zwischenzeitlich kann man die noch ungeprüfte Liste der eingereichten Logs beim Auswerter finden. Hier prangt unser Call DL0MZ derzeit auf dem 4. Rang. Ein sagenhafter Erfolg.

Trotz der Hitze und der geringen Anzahl an Helfern, war der SSB Fieldday aus meiner Sicht aber wieder ein voller Erfolg, der durchaus wiederholt werden sollte. Noch ein Tipp für Menschen, deren Haarpracht schon ein wenig dünner geworden ist: Eine Mütze oder uff meenzerisch: e Kapp, hilft vor einem Sonnenstich.

Alla dann, bis zum nächsten Fieldday

Neues aus K07

Aktivitätsabend 10 Meter

pn - Mit dem dritten Aktivitätsabend, dieses Mal auf dem 10 Meter Band hat der OV-Mainz seine Außeneinsätze fortgesetzt. Das Wetter hat wieder mitgespielt und die Wiese bei Vendersheim hat uns wieder geduldig ertragen. Mit einer 3 Mann starken Funkgruppe haben wir so manch eine Gegenstation durcheinander gebracht.

Natürlich waren wir an unserem Standort nicht die alleinigen Teilnehmer aus unserem Ortsverband. Bernd, DJ8TX am Funkturm in Essenheim, Rudi DF9PM und Rainer DF8PR von Zuhause aus verteilten Punkte und Multis. Die Logs sind eingereicht. Auf der Wiese war es letztendlich dann recht kühl geworden, doch das hinderte uns nicht nach dem Abbau noch einen Wetterballon steigen zu lassen. Für die reichhaltige Verpflegung sagen wir nochmal herzlichen Dank den Spendern.

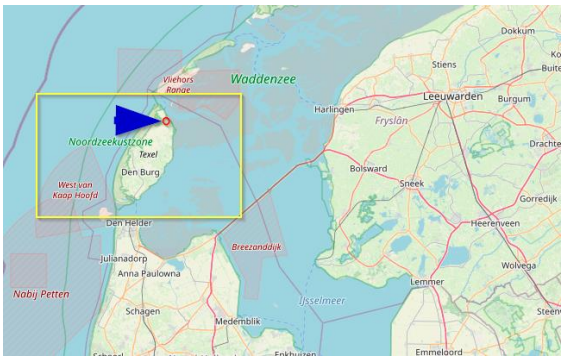
DXpeditionen

Als PE55TEX beim IOTA Kontest

Ein kleiner Erfahrungsbericht zu einem besonderen Funker-Wochenende – *Teil 1*

Als Zik (DK8ZZ) mich am SSB-Fieldday im letzten Jahr angesprochen hat, ob ich am letzten Juliwochenende 2023 schon etwas vor hätte, ahnte ich nicht, was da für eine Geschichte auf mich zu kommt.

Da meine Neugier wie immer sehr groß war und ein Funker-Wochenende immer etwas Besonderes ist, sagte ich ihm schließlich zu. Nach und nach wurde mir dann bewusst, dass das eine meiner größten Wochenendaktionen werden würde.



Sein Plan war, mit ein paar Leuten auf die Insel *Texel* zu fahren, um von dort aus am *IOTA Contest* teilzunehmen. Letztendlich waren wir dann zu viert, um an zwei Stationen rund um die Uhr Betrieb zu machen.

Aus dem Wochenende wurden dann sehr schnell 5 Tage, denn schließlich ist *Texel* nicht um die Ecke und Antennen und Station müssen ja auch auf- und wieder abgebaut werden.

Im Laufe der Vorbereitungen lernte ich dann Marco (DJ4HM) und Kolja (DK5KK) kennen, die, wie sich dann herausstellte, schon einiges an Contest-Erfahrung hatten. Na ja, dachte ich mir, davon kann man ja nur lernen.

In etlichen Gesprächen und Mails wurde dann schon festgelegt, welche Software zum Loggen eingesetzt werden soll und wie die Konfiguration der Stationen aussehen muss, damit zwei Stationen gleichzeitig auf allen Bändern arbeiten können.

Zu diesen Diskussionen konnte ich noch nicht viel beitragen, aber als es dann um die Zusammenstellung der Antennen ging, war ich in meinem Element und konnte, dank der entsprechenden Erfahrung diverser Fielddays, aus dem Vollen schöpfen. Sehr schnell wurde mir dabei dann auch klar, dass wir hier nicht ohne das Material aus dem OV-Lager auskommen würden.

Aber wie kommt das alles nach Holland? Es musste also auch ein Anhänger organisiert werden, mit dem der Transport durchgeführt werden kann. Und was da dann alles eingeladen wurde, erfahrt Ihr in der Fortsetzung dieses Berichtes - im nächsten HB.

Neues aus K07

Drittes Mainzer Telegraphietutorium erfolgreich abgeschlossen

von Andreas Funk – DL1IAY

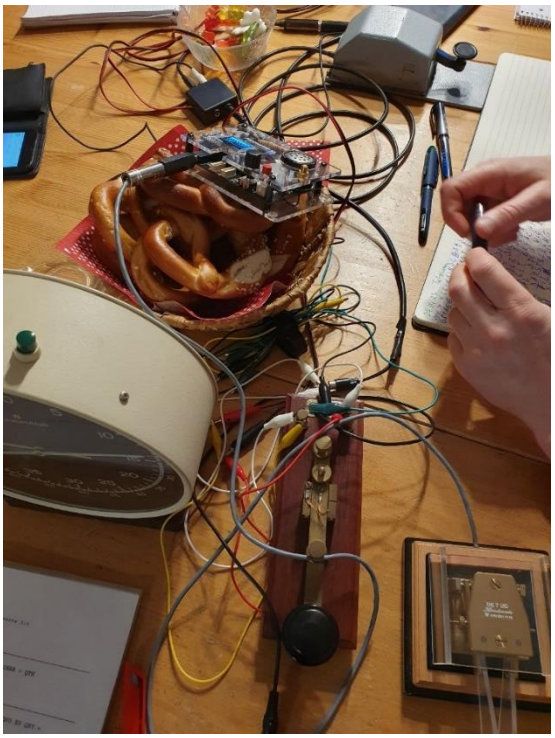
Es war wieder soweit. Am zweiten Januar Zweitausenddreiundzwanzig startete das dritte *Mainzer Telegraphietutorium*. Turnusgemäß hätte es 2021 stattfinden sollen, aber wir wissen schon …

Umso erfreulicher war es, dass sich acht Interessenten eingefunden haben – es hätten sogar mehr sein können – aber Corona hat es verhindert.

Der Kurs startete sportlich flott, so dass sich einige Teilnehmer wunderten (Zitat eines Teilnehmers: „Ich dachte anfangs, beim Andreas hackt es!“), aber dann kamen wir alle gemeinsam in Fahrt und der Kurs machte mächtig viel Spaß. Eine wertvolle Unterstützung war eine erstmalig eingerichtete *Threema-Gruppe* für die Kursteilnehmer, in der regelmäßig Tipps, persönliche Erfolge und Misserfolge ausgetauscht wurden. Eine Unterstützung, die man gar nicht hoch genug einschätzen kann!

Vom obligatorischen Teil I, nämlich dem Erlernen der 43 vorgeschriebenen Zeichen (mit Sonder- und Verkehrszeichen) im Hören und Geben, ging es zu Teil II, der praktischen Ausbildung bei den Tutoren. Hierfür haben sich dieses Jahr folgende OMs zu Verfügung gestellt (in alphabetischer Reihenfolge der Rufzeichen): Berthold Faißt (DF5WA), Rudi Kramper (DJ8KZ), Rudi Klos (DK7PE) und Zik Zibert (DK8ZZ).

An den Funkstationen der Tutoren wurden mit dem eigenen Rufzeichen oder einem Ausbildungsrufzeichen die ersten Schritte in die Welt der Morsetelegraphie auf den Bändern gewagt. Erste QSOs kamen zustande. Es war für alle Teilnehmer aufregend und erfolgreich. Vielen Dank den tollen Tutoren für ihre Mühe und für ihre Geduld, die sie aufgewandt haben! Es hat sich gelohnt!



Im CW-Kurs 2023 wurde besonderer Wert auf einen aufgeräumten Arbeitsplatz, eine exakte Verkabelung sowie die Konzentration auf das Wesentliche gelegt. (Photo vom 8. Mai 2023)

Aus dem Kreis der Teilnehmer haben SWL Astrid am 23. Juni auf der *Ham-Radio* in Friedrichshafen mit 5 WPM und Reiner (DF5FT) am 11. August in Dortmund mit 12 WPM ihre freiwillige Zusatzprüfung in Morsetelegraphie bei der *BNetzA* abgelegt. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Am 18. Juni fand das traditionelle Abschlussessen mit allen Teilnehmern, den Tutoren und den Angehörigen statt. Es wurde ein schöner gemeinsamer Abend nach einem tollen Kurs!

Mir hat es wieder viel Spaß gemacht und ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich

bei den Teilnehmern für ihren Durchhaltewillen, den Tutoren für ihr Engagement und den Angehörigen der Teilnehmer für ihre Geduld bedanken!

So kann es weitergehen – und so wird es 2025 weitergehen!

Gemeinsames Abschlussessen mit Teilnehmern, Dozenten und Angehörigen am 18. Juli in der Straußwirtschaft Weyer in Bretzenheim.

Neues aus K07

Funken im Urlaub

pn - Auch diesen Sommer waren wieder unsere Mitglieder unterwegs in Europa und der Welt. Auch unter widrigsten Bedingungen konnten sie eine Verbindung in die Heimat aufrechterhalten.

Färöer und Island

Mit dem eigenen Auto auf den Weg gemacht und zunächst per Schiff mit Zwischenstopp auf den Färöer Inseln, meldeten sich Ursula (DJ3HG), Rainer (DK4RS) und Viktoria (DL7VS). Mit der Stabantenne auf der Motorhaube kamen einige Verbindungen zustande.

Auf ihrer Rundreise um Island konnten wir mehrfach Kontakt aufnehmen. Dabei wurden immer wieder unterschiedliche Antennen ausprobiert. Auch Viktoria war zu hören, wie sie souverän ihre Verbindungen in SSB durchführte.

OZ - Dänemark

Wolfgang (DF7PN) und Asgard (DH1PR) zog es mit ihrem Wohnwagen an die Nordküste von Dänemark. Mit einer fantastischen Sicht auf das Meer in Richtung Norwegen konnten auf 56 Meter über NN auch mit diversen Antennen etliche QSOs gemacht werden.

Nicht nur mit der Heimat klappte es gut. Eine J-Antenne für das 20m Band bescherte reichlich DX Verkehr. Ein Empfänger für Wettersonden hatte er auch dabei. Hier war das ODX 760 km – eine Sonde von den *Shettland-Inseln* tauchte jeden Mittag pünktlich auf dem Bildschirm auf (s. kleine Antenne am Wohnwagen).

DXpeditionen

Mit 1 Watt über den Nordpol

von Rudi DK7PE / AH0G

„Die Katze darf keinesfalls aus dem Haus, denn es wimmelt hier von Bären die sich über diesen Leckerbissen freuen würden“. Das war die wichtigste Botschaft die mir Steve hinterließ, als er und seine Familie zurück nach Anchorage fuhren…

Aber alles der Reihe nach: Angekommen war ich in Anchorage, am Samstag den 26.08.23 um 14:20, genau zwanzig Minuten vor der Abflugzeit in Frankfurt, Samstag 14:40. Ich hatte also noch einige Stunden Tageslicht vor mir, was auch gut war, denn meine Zimmerreservierung im vergleichsweise günstigen Voyager Inn (85$) ging gründlich daneben. „Sorry, we have no room reservation for you!“ Und das war ernst gemeint, in einer Stadt, in der Übernachtungen für 350 bis 450USD die Regel sind. Kein Zimmer und das im Stadtzentrum mit auffallend vielen Psychos, Drogenabhängigen und Obdachlosen. So hatte ich mir die Stadt nahe dem Polarkreis weiß Gott nicht vorgestellt. Gut, dass mein Samstag diesmal 34h hatte, denn ich brauchte die Zeit um ein bezahlbares Zimmer zu finden. Nach mehreren Stunden, kreuz und quer durch die Innenstadt, fand ich eins für 130 USD. Ein Zimmer, für das ich normalerweise keine 30$ gezahlt hätte, aber in diesem Fall war es ein regelrechter Glückstreffer.

Die eine Nacht würde ich schon herumbekommen, denn Petra hatte bei Booking.com bereits eine bessere Unterkunft für mich gefunden. Gleich am nächsten Morgen wechselte ich in eine angenehmere Gegend, außerhalb von Downtown.

Inzwischen hatte ich Kent, KL5T, telefonisch erreicht und er zeigte mir freundlicherweise KL7AA, das Radio Science and Operations Center (RSOC), die Clubstation des Anchorage Amateur Radio Club (AARC). Der Club hat über 270 Mitglieder auf der ganzen Welt. Bei dem sehr großen Areal handelt es sich um eine ehemalige FCC-Monitoring Station in der verschiedenste Funksysteme und Frequenzen überwacht wurden. Heutzutage erfolgt diese Frequenzüberwachung Remote aus einem neuen Standort in Nikiski, Alaska. Die AARC konzentriert sich stark auf die Notfall-Funkkommunikation und beteiligt sich im Rahmen von SHARES (SHARed RESources – ein nationales, bundesstaatliches und regionales Notfallvorsorgesystem) an den regelmäßigen wöchentlichen Übungen, für den Fall, dass die drahtgebundene oder mobile Kommunikation beschädigt oder zerstört wird.

Kent, KL5T, an der Clubstation KL7AA

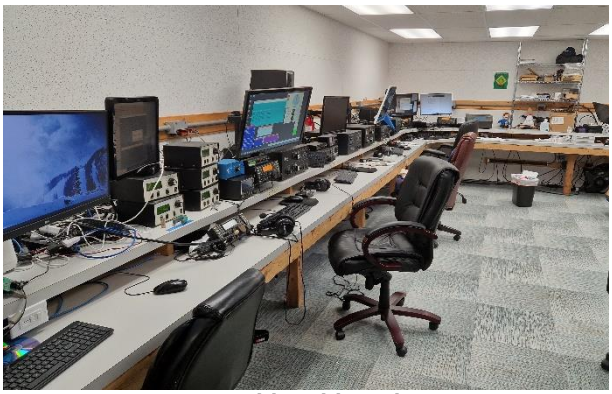
Der Funkverkehr findet übrigens außerhalb der Amateurfunkfrequenzen statt, wobei weite Bereiche des HF-Spektrums genutzt werden, abhängig von den beteiligten Sendern, der Tageszeit und der Entfernung zwischen den Sendern. Beteiligt sind die offiziellen Stellen, die im Notfall die Funkkommunikation über Kurzwelle sicherstellen. Dank der sehr komfortablen Räumlichkeiten werden im RSOC auch regelmäßig Amateurfunkkurse, und im Rahmen des Anchorage ARC VEC-Programms Online-Lizenzprüfungen angeboten. Übrigens war die AARC schon lange vor Corona der erste Club der Online-Remote-Lizenzprüfungen anbot und durchführte. Während die AARC VEC zuvor Lizenzprüfungen nur in Alaska anbot, führt sie nun Prüfungen für potenzielle Funkamateure auf der ganzen Welt durch. Die Erfahrungen mit diesem Prüfungsverfahren sind durchweg positiv!

Am Dienstag den 29.08.23 kam Joe (WL7E) mit dem Flugzeug aus Reno. Pünktlich um 12:45 Uhr stand ich an der Ankunft im Flughafen um ihn dort zu treffen. Da er etwa 150 Meilen südlich von Anchorage am Kenai River lebt, bot er mir an, mich zu der 30km von seinem Wohnort befindlichen Kontesstation KL7RA mitzunehmen. Joe war früher professioneller Lachsfischer und versorgt sich und seine Frau, sowie seine Mutter in Reno auch heute noch mit frisch gefangenem Alaska Lachs. Aus diesem Grund kam er auch gerade aus Reno. An guten Tagen hatte er früher bis zu 80 Lachse gefangen, aber heute kann und möchte er diesen harten Job nicht mehr machen und angelt nur noch für den Hausgebrauch. Joe kenne ich seit über 40 Jahren vom Funk. In den frühen 80iger Jahren hatte er mir zu der sehr raren Zone #1 Alaska auf 40m verholfen. Damals ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum 5 Band WAZ (Worked all CQ Zones).

Das Rufzeichen KL7RA wird vielen DXern ein Begriff sein, denn wenn jemand jemals Alaska auf 80/40 oder 160m gearbeitet hat, dann war es mit großer Wahrscheinlichkeit KL7RA. Eine Super-Station und zweifellos die beste in ganz Alaska. Als Richard Strand, der frühere Inhaber des Rufzeichens KL7RA vor neun Jahren verstarb, war es der Wunsch seiner Frau, dass das Erbe ihres Mannes weiterlebt und die Kontesstation erhalten bleibt. Steve, KL7SB, ein erfolgreicher IT-Spezialist aus Anchorage stieg ein, kaufte das Anwesen als Zweit-QTH und sorgt heute zusammen mit Wigi Tozzi, KL0R dafür, dass KL7RA regelmäßig in den großen Kontesten zu hören ist.

Nach vier Stunden Fahrt kamen wir endlich an. Die Station liegt etwa 10 Kilometer von „Nikiski“, mitten im Wald. Sicherheitshalber hatte ich mir im Supermarkt ein großes Paket Weißbrot, ein riesiges gegrilltes Hähnchen und eine Gallone Milch mitgebracht. Ich wusste ja nicht was mich erwartet... „Hello Rudi, how are you? This is our station!“ begrüßte mich Steve, stellte mich seiner Familie vor und zeigte mir das mehrstöckige Haus. KL7RA ist eine Multi-Operator, Multi-Transmitter Kontest Station, bei der alle Bänder mit dem jeweils gleichen Equipment, einem K3 Transceiver und einer 1,5 KW Endstufe ausgestattet sind. Auf 20m stand ein 5 über 5 Element gestockter 20m Beam zur Verfügung - ein Traum! Zum Bandwechsel musste ich einfach nur einige Meter nach rechts rücken, dann war ich an der 40m Station mit einem 4 Element 40m Monobandbeam, und 5m weiter rechts konnte ich auf 15m mit 4x4x4x4, also 16 Elementen arbeiten. Dank guter Bedingungen in jeder Hinsicht, waren die Signale aus Europa super laut, mit dem markanten Polflattern, an dessen Klang man unschwer erkennt: „Dieses Signal kommt über den Nordpol!“ Erfreulich war, dass sich viele Stationen aus Mainz und Umgebung meldeten, sowohl in CW als auch in SSB. Besonders hervorheben möchte ich das gelungene CW QSO mit Ursula, DJ3HG, nachdem wir es vorher mehrmals ohne Erfolg in SSB probiert hatten, das CW QSO mit Suitbert, DF2PI, (10W und Mobile Whip am Geländer), Zik, DK8ZZ, mit einem Watt, der leider die Leistung nicht weiter reduzieren konnte und

das SSB QSO mit unserem OVV Christofer. Ich traute meinen Ohren nicht, als ich plötzlich DK2CL auf 20m im Pileup hörte! Die meiste Zeit war ich an der Station und wenn wirklich mal etwas Ruhe einkehrte, nutzte ich die bereitstehende Couch für ein kurzes Schläfchen...



KL7RA Multi-Multi Station

Am zweiten Tag sagte mir Steve, dass er und seine Familie samt Hund leider wieder zurück nach Anchorage fahren müssen. Ich könne aber ruhig hierbleiben und weiterfunken. Der Kühlschrank sei gefüllt und die Katze würde sich sehr freuen, wenn sie nicht allein im Haus ist. Wichtig sei nur, dass sie nicht nach draußen kommt. Wenn ich keine Lust mehr hätte zu funken, könne ich einfach die Tür hinter mir zuziehen… Zuerst lehnte ich dankend ab, da mir die Verantwortung einfach zu groß war. Aber als ich dann von Steve's Frau hörte, dass er manchmal das Haus für mehrere Tage verlässt, ohne es abzuschließen, dachte ich mir, dass ich dann besser doch bleibe. Kann ja nur besser sein für alle Beteiligten… Da sich das Grundstück sozusagen „in the middle of nowhere" befindet, ließen sie mir auch gleich noch einen fahrbereiten Subaru da, falls ich ihn mal brauchen sollte… Das mir entgegen gebrachte Vertrauen war unfassbar und in Deutschland wäre so etwas undenkbar...

Freitags hatte ich mich mit Joe, WL7E, verabredet. Er wollte mir unbedingt den *Kenai River* zeigen und die Stellen an denen er die meisten Lachse fängt. Einen Revolver hatte er natürlich dabei, denn in dieser Gegend gibt es sehr viele Bären die sich auch am Lachsfang beteiligen.

Weißkopfseeadler

Joe erzählte mir von einem Bären, der bei Niedrigwasser mit Leichtigkeit durch den Fluss rannte, während er mit seinem Boot unterwegs war. Ein Boot allein sei also nicht unbedingt ein sicherer Ort in dieser Gegend und immer wieder komme es zu gefährlichen Begegnungen, die nicht selten tödlich enden. Allein bei der letzten Jagd hätte man 48 Bären erlegt, weil sie sich einfach zu stark vermehren, berichtete Joe.

Joe, WL7E

Ursprünglich wollte ich als KL7/DK7PE QRV sein, erinnerte mich dann aber daran, dass man bei Besitz einer US-Lizenz ja diese und nicht die CEPT-Lizenz verwenden muss. So, das war das Wichtigste was mir zu dieser Reise einfällt. Der Rückflug mit einem kleinen Propellerflugzeug war trotz starker Sturmböen unspektakulär und nicht erwähnenswert. Ich bedanke mich fürs Lesen und hoffe, wir hören uns beim nächsten Mal.

Neues aus K07

Treffen der Anonymen AnyToner

von Karlheinz, DK8KK und Kai Uwe, DG2SEP

Fand statt am Samstag, 15.07.2023 von 15.00–20.00 Uhr im Tagungsraum des Restaurants Olympia, Mainz-Gonsenheim.

Unsere Selbsthilfegruppe

Vor ein paar Monaten rief Kai Uwe (DG2SEP) auf dem von uns gerne genutzten *Threema-Portal* eine *AnyTone-Selbsthilfegruppe* ins Leben. Gedacht ist der Kanal für nette Menschen, die mit der nötigen Programmierung der umfang- und trickreichen Gerätesoftware ihrer DMR-Handfunkgeräte zuweilen ihre liebe Mühe haben.

Ohne Codeplug geht nichts

AnyTone – ein Ableger des chinesischen HF-Technik Spezialisten *Qixiang Electron Science Technology Co. Ltd*. – entwickelt und vertreibt passable Handfunkgeräte, die preiswert, solide verarbeitet, äußerst robust und zudem leistungsfähig sind. Neben Geräten anderer Hersteller für das 70-cm- und das 2-m-Band für analogen und digitalen Funkbetrieb, erfreuen sich gerade die *AnyTone* DMR-Gerätetypen wie AT-D868UV, AT-D878UV, AT-D878UV II und AT-D878UV II PLUS wachsender Beliebtheit unter den *Mainzer Funkern*.

Bestellen lassen sich diese gewichtigen Ziegelsteine problemlos auch bei den einschlägig bekannten deutschen Händlern, wie beispielsweise *WiMo* oder *Difona* . Ausgeliefert werden sie sehr schnell jedoch auspacken, einschalten und loslegen kann man damit noch nicht so einfach, denn es braucht eine an die eigenen Bedürfnisse angepasste Gerätesoftware – einen sogenannten *Codeplug*. Ohne die Erstellung eines solchen *Codeplugs*, nebst einer sinnvollen Konfiguration von Tasten und Menüs des Geräts, geht nämlich fast nichts, und damit brechen sich die Probleme Bahn. Die Lösung derselben haben sich die Mitglieder der *AnyTone-Selbsthilfegruppe* zur Aufgabe gemacht.

Sammeln, denken, lösen

Auf einem von unserem ersten Treffen noch erhalten gebliebenen elektronischen Spickzettel darf ein jeder Probleme, Unklarheiten und Fragen notieren, die im günstigsten Fall sofort von *weisen DMR-Gurus* kommentiert werden. Größeren Kloppern nehmen wir uns bei persönlichen Treffen an, so wie am 15.7. geschehen. Gut gelaunt und voller Tatendrang fanden sich Rudi (DF9PM), Holger (DL1MTK), Thomas (DL7FBT), Hermann (DJ8HS), Kai Uwe (DG2SEP) und Karlheinz (DK8KK) im Tagungsraum des auf dem Gelände des TSV Schott Mainz e. V. gelegenen Restaurant *Olympia* in Gonsenheim ein.

Platz in Hülle und Fülle

Der Tagungsraum ist sehr geräumig; er bietet mit breiten Tischen und bequemen Stühlen bestückt, Platz für gut 30 Personen. Ein Flip-Chart ist genauso vorhanden wie ein funktionierender Beamer an der Decke. Die Möglichkeit der Bewirtung aus dem Restaurant heraus bildet einen weiteren Pluspunkt. Parkplätze gibt es reichlich vor und neben dem von Konstantinos Efstathiou geführten und verkehrsgünstig gelegenen *Olympia*.

Arbeitsprogramm

Während Karlheinz (DK8KK) es vorzog, zu Beginn der Veranstaltung für rund 90 Minuten seine Zeit in nervigen Staus in und um Mainz zu verplempern, legte der Rest der Truppe los. Time is money! Wie kommuniziert man über die Talkgroup 99 (TG-99)? Was muss man tun, um mittels *Direktruf* einzelne K07er zu erreichen? Wie wird

Roaming konfiguriert und wie funktioniert es? Welche besonders nützlichen *Talkgroups* sollte man unbedingt programmieren? Welche Vorteile bieten sich einem durch eine sinnvolle Belegung der Menütasten? Welche *Talkgroup* bietet sich für die K07er an? Waren nur einige der vielen Fragen an jenem Samstag.

Parallel zu Fragen und Antworten spielte Kai Uwe (DK2SEP) fleißig die neueste *AnyTone* Firmware 3.02N auf einige der vorhandenen DMR-Geräte auf. Holger (DL1MTK) erläuterte geduldig die richtige Abfolge und nötigen Handgriffe bei der Geräteaktualisierung. Er gab zudem Tipps zur Gestaltung der Listen, um mit wenigen Tastendrücken während des Funkbetriebs, keine wertvolle Zeit durch langwieriges Suchen in Menüs zu verlieren.

Hermann (DJ8HS) berichtet vom portablen DMR-Funkbetrieb mit seinem *AnyTone* bei Verwendung verschiedener Antennentypen.

Thomas (DL7FBT) schlug vor, einen bewusst einfach gehaltenen K07-Codeplug als Referenzmodell zusammenzustellen. Dieses wird für den Betrieb im Brandmeister-Netz zunächst nur wenige lokal erreichbare Repeater, wie etwa DF0MOT und DB0MOT (Feldberg), DB0VA (Taunus), DB0FDA (Darmstadt), DM0GG (Groß-Gerau) und DB0IUK (Heppenheim), enthalten. Auch die im gleichen *Codeplug* hinterlegten analogen Frequenzen (Channels) sollen auf ein brauchbares Minimum reduziert werden. Der *Codeplug* soll für analogen und digitalen Funkbetrieb im Großraum des Rhein-Main-Gonsbach-Gebiets bis hin zur Region Bergstraße-Odenwald-Neckar genutzt werden können und durch eigene Ergänzungen sinnvoll erweiterbar sein.

Ende gut, alles gut

Wir verbrachten einen schönen und lehrreichen Tag miteinander und jeder konnte ein paar nützliche Tipps rund ums *AnyTone* mit nach Hause nehmen. Spaß und Frotzeleien kamen auch nicht zu kurz denn he, wir sind schließlich K07er! Rudi (DF9PM) und Holger (DL1MTK) hatten nach dem Workshop private Termine wahrzunehmen, während sich der verbliebene Rest von uns auf einen gemütlichen Tagesausklang, bei einem gemeinsamen Abendessen im Olympia, freute.

Fazit

Das Programm, das wir uns für den Workshop ursprünglich vorgenommen hatten, war sicher etwas zu umfangreich, oder die dafür eingeplante Zeit war schlicht zu knapp bemessen. Wir werden uns deshalb gerne demnächst wieder im *Olympia* treffen und freuen uns auf weitere Mitmacher sowie Ideen für die Gestaltung eines weiteren Workshops. Bis dahin feilen wir eifrig weiter an unseren *Codeplugs* und möchten häufiger auf DMR aktiv sein. Wenn ihr eure Funkgeräte einschaltet, wechselt doch hin und wieder zur TG-2625 (Rheinland-Pfalz/Saarland), wir hören uns dort!

Film über RLP-Tag im OK-TV

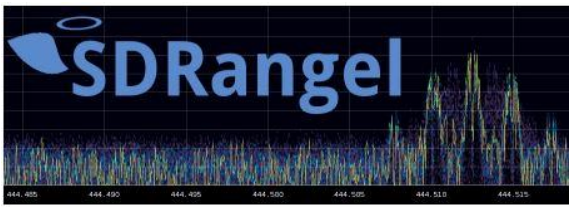
pn - Wie Rudi (DK7PE) mitteilt, ist sein erstellter Film über unsere Aktivitäten am letztjährigen Rheinland-Pfalz Tag seit August 2023 auch im OK-TV zu finden. Er läuft dort unter dem Namen *Funkamateure auf dem RLP Tag 2022* und wurde bereits mehrfach ausgestrahlt, so am 5. Und 9. August.

Der Beitrag wird auch an weiteren Terminen gesendet und ist in anderen OK-TVs in RLP zu sehen. Auf der Webseite (www.ok-mainz.de/tv-programm/) kann man nicht nur Live das Sendeprogramm verfolgen, sondern auch Beiträge aus dem Programm im Voraus (bis zu vier Tage) sowie im Nachhinein (bis zu zwei Tage) anschauen.

Für Sie getestet

NOAA-Satelliten mit SDRangel

von Simon (DO1SRM)



Meinen SDR-Stick nebst *SDRangel* habe ich euch kürzlich bereits vorgestellt. Nun möchte ich euch über meine neuesten Versuche damit berichten, nämlich dem Empfang und der Auswertung von Wetterdaten der umlaufenden NOAA-Satelliten.

NOAA – Hydrografie, Ozeanografie und Wetter

Die *National Oceanic and Atmospheric Administration* (NOAA) ist eine US-amerikanische Behörde, die im Jahr 1970 mit dem Ziel gegründet wurde, die nationalen Dienste zur Ermittlung und Verarbeitung von Ozean- und Wetterdaten zu koordinieren. Vom Hauptsitz der Behörde in Washington D. C. werden Dienste und wissenschaftliche Programme wie etwa der *National Weather Service* (NWS), das *Pacific Tsunami Warning Cent*er (PTWC), der *National Ocean Service* (NOS) und der *National Marine Fisheries Service* (NMFS) gesteuert und überwacht.

Kostenlos valide Wetterdaten

Ihre Daten erhält die Behörde über eigens dafür vom NOAA Commissioned Officer Corps betriebenen Schiffen, Bojen, Wetterballons und Satelliten. Die NOAA ist zudem Mitglied der Internationalen Charta für Weltraum und Naturkatastrophen und unterstützt auch Programme mit internationaler Beteiligung, wie beispielsweise den *National Environmental Satellite Data and Information Service* (NESDIS), die *Oceanic and Atmospheric Research* (OAR), das *Arctic Research Program* (ARP) oder die Erforschung von Meerestieren.

Vorrangig zur Verbesserung der Sicherheit auf See, ist die NOAA sogar gesetzlich verpflichtet, kostenlos, vollständige und aktuelle See- und Wetterdaten anzubieten. Genau diese Daten sind es, die auch mit dem *SDRangel* von Jedermann empfangen werden können. Genutzt werden dazu die ausgesendeten Signale der Wetter-Satelliten NOAA-15, NOAA-18, NOAA-19 und die der Umweltsatelliten NOAA-20 und NOAA-21.

Flug um die Erde auf polaren Umlaufbahnen

Die Flugbahn der mit bis zu 8 km/s schnellen Wettersatelliten verläuft erdnah im 800 km hohen, so genannten Low Earth Orbit (LEO) über polare Umlaufbahnen. Dabei wird die Erde mit jedem Umlauf – streifenweise mit leichtem Versatz zur Erdoberfläche – von der hochempfindlichen Elektronik der künstlichen Himmelstrabanten, abgetastet. Bei meinen Versuchen waren die Daten der Satelliten NOAA-15, NOAA-18 und NOAA-19 gut zu empfangen. Generell empfehlen sich für erfolgreiche Empfangsversuche eher die Morgen- oder Abendstunden.

Laufzeitbedingte Dopplerverschiebungen

Die Wetterdaten werden im VHF-Band im Frequenzbereich von 137 MHz übertragen. Die Downlink-Frequenz ist 137,50 MHz. Bei Satellitenaufgang (AOS) liegt die Empfangsfrequenz rund 2 kHz höher, bei Satellitenuntergang (EOS) etwa 2 kHz tiefer. Aufgrund der relativ hohen Umlaufgeschwindigkeit ergeben sich laufzeitbedingte Doppler-Verschiebungen. Zum Signalempfang eignet sich die mitgelieferte Teleskop-V-Dipol-Antenne des SDR-Sticks. Meine Recherchen ergaben, dass sich wohl für ei-

nen idealen Empfang von Wetterdaten polarumlaufender Satelliten, eine sogenannte *Resonant Quadrafilar Helical Antenna* am besten eignet. Vielleicht teste ich diese Antenne irgendwann einmal…

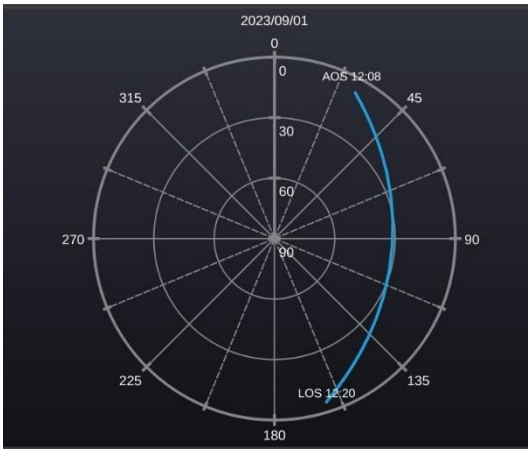
Schwarz-Weiß-Bilder bei kontinuierlichem Datenstrom

Die Wetterbilder werden anders als die der METEOSAT-Satelliten unbearbeitet als Schwarz-Weiß-Bilder übertragen. Der kontinuierliche Datenstrom der NOAA-Satelliten liefert zudem weder Anfangs- noch End-Marken. Dennoch wertet der NOAA-APT-Decoder des *SDRangel* den *Automated Picture Transmission-Datenstrom* (APT) zuverlässig aus. Dabei besteht ein APT-Bild tagsüber aus zwei Kanälen, einem IR-Kanal (Infrarot-Komponenten) und einem VIS-Kanal (sichtbare Komponenten). Nachts werden auf beiden Kanälen jedoch nur IR- bzw. mIR-Bilder übertragen. Zur nachträglichen Erzeugung von Farbbildern sind die Daten beider Kanäle nötig.
Die SDR-Console von SDR-Radio soll für das Empfangen von Wettersatelliten besonders gut geeignet sein, da sie unter anderem eine automatische Frequenzkorrektur des Doppler-Effekts bietet. Ich werde darüber berichten, sobald meine Tests damit abgeschlossen sind.

Ein Android-Tablet reicht aus

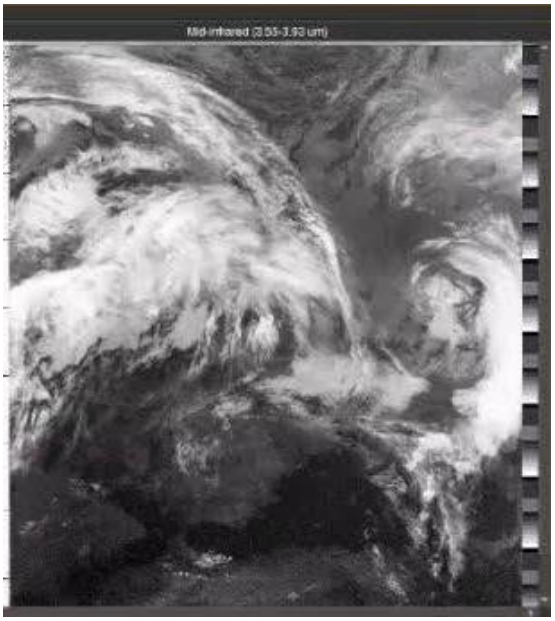
Den SDR-Stick verwende ich an meinem Android-Tablet. Nach dem Start von *SDRangel* wähle ich den APT-Betriebsmodus aus, der weitere Fenster zum Einstellen der wichtigsten Parameter bereithält. Im Fenster *SDR-Device* wird die gewünschte Empfangsfrequenz eingegeben. Das Fenster mit der Weltkarte zeigt die aktuellen Flugbahnen der Satelliten an.

Mittels zweier Satellite-Tracker lassen sich gewünschte Satelliten sehr einfach auswählen.



Daten zu Azimuth, Elevation und Zeitachse lassen sich einem weiteren Fenster entnehmen.

Im Fenster APT-Demodulator werden im besten Fall die übertragenen und dekodierten Bilder des Wettersatelliten sofort angezeigt. Um die APT-Daten zu demodulieren, muss der ausgewählte Satellit sich allerdings in Reichweite, also im Bereich des sichtbaren Horizonts befinden.



Im Fenster Spektrum lassen sich Frequenz und Signalpegel der empfangenen Signale betrachten. Ich wünsche euch viel Spaß beim Ausprobieren.

Die Blättchebörse

Horst DH4PAA bietet an:

Trafo Prim. 110 V. - 50 / 60 Hz. Fabr. TRIAD, in Orig.-Verpackung. Sec. 1 = 5V/2A, Sec. 2 = 6,3V/8A, Sec. 3 = 5V/3A, Sec. 4 = 6,3V/2,5A, Sec. 5 = 725V / 340V CT 250 mA. Trafo ist voll gekapselt und hat 4 Haltebügel zum festschrauben - er wiegt ca. 5 KG ! Ist für Endstufen mit 2 x 811 / 572B geeignet.
……€ 45.-

Mini Ant.-Tuner; KW, alle Bänder, max. 50W getestet, ohne SWR-Meter, incl. Meter hierzu, für Dipol oder Langdraht. (für FT 817 oder dergl.incl- Mini-PA).
……€ 25.-

Autotrafo 220 / 110V.- / 50 / 60 Hz Fabr. TRIAD, voll gekapselt incl. Kabel 220V, Anschluss 110 V. fest eingebaut; Stecker und Vierfach-Verteilerbox vorhanden. Passt zu obigem Trafo, auch in Leistung 144 MHz! wiegt ca. 5 Kg.
……€ 30.-

23 cm Konverter; Quarzgesteuert, ZF 144 MHz, homebrew, 13,8V, mit Unterlagen - hierzu können Unterlagen für Vorstufe gegeben werden, voll funktionsfähig! AUF PLATINE !!
……€ 20.-

Telefon . 06136-87476

Impressionen vom SSB-Fieldday

Impressum

DF2PI
Suitbert Monz
Pfortengewann 2a
55270 Zornheim
Tel: 06136-925478
E-Mail: df2pi@monz-online.de

DF7PN
Wolfgang Hallmann
Frhr.-von-Wallbrunn Str. 42
55288 Partenheim
06732-64887
E-Mail: df7pn@darc.de

DL7FBT
Thomas Bornheimer
Dr.-H.-Rosenhaupt-Str. 6
55122 Mainz
Tel: 06131-373821

Erscheinungsweise:
Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturmblättche:
Kostenfrei per E-Mail Abo. An-/Abmeldung: df7pn@darc.de

Haftung und Verantwortung:
Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluss:
15. des Vormonates. Abweichungen möglich, ggf. nachfragen

Internet: www.dl0mz.de | **OV-QRG: 144.55 MHz** | **ErfurtRunde: tägl. 8.30 Uhr auf 3.7425 MHz**
Sonntagsrunde: 144.55 MHz um **10.00 Uhr** mit Neuigkeiten